

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fürstl. Nassauisches Neues verbessertes Gesangbuch

Bickel, Johann Daniel Karl

[Wiesbaden], [1800?]

VD18 1315818X

II. Vom Glauben und guter Gesinnung gegen Jesum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-205582

Daß ich dir diene hier,
Und dort in ewigkeit.

Für Kinder.

Mel. Jesu der du meine Seele.

300. Herr! sey gnädig deinem kinde, Das in demuth zu dir fleht, Und dir seine jugendsünde Ist voll scham und reu gesteht. Schon der beste theil des lebens Ist dahin. Ach, wie vergebens! Mir verfloß in sicherheit Meine theure kurze zeit!

2. Ach, wie oft, wie oft empöret Sich die jugendlust in mir, Und verführet mich, und stöhret Jeden guten trieb in mir! Eitelkeit und eigenliebe, Und verborgnen stolzes triebe, Oh ichs merke, ziehen sie

Mich zur sünde, die ich flieh.

3. Höre mein demüthig flehen, Gott! verwirf mich armen nicht. Vater! zu dir will ich gehen; Jesus giebt mir zuderficht. Nun hab ich mirs vorgenommen, Ich will gehn den weg der frommen, Will vor dir mich kindlich scheu'n, Und mich deiner gnade freu'n.

4. Eile, Herr, dein kind zu stärken! Lehre selbst mich fester gehn! Wenn ich falle, laß mich mercken; Laß mich streben, aufzusteh'n. Warne mich! sey mein begleiter! Führe im guten mich stets weiter; Und am ende meiner bahn Laß mich deinen lohn empfah'n!

II. Vom Glauben

und

guter Gesinnung gegen Jesum.

Mel. O Gott du frommer Gott.

301. Herr! ohne glauben kann kein

mensch vor dir bestehen.

Drum wend ich mich zu dir Mit demuthsvollem

fles

flehen; O zünde selbst
in mir Den wahren
glauben an; Weil ich
durch meine kraft Ihn
mir nicht geben kann.

2. Gott! daß du bist,
laß mich Mit überzeu-
gung glauben. Nichts
müsse mir Das wort
Aus meinem Herzen
rauben, Daß du dem,
der dich sucht, Stets ein
vergelter seyst, Und hier
und ewig ihn Mit dei-
nem heil erfreust.

3. Wahrhaftig ist dein
wort: Laß mich ihm
völlig trauen. Nie wan-
ket deine treu; Auf die
laß mich stets bauen.
Sieh daß ich dir im
glück Und unglück stets
getreu, Und dem, was
du befehlst, Von her-
zen folgsam sey.

4. Mein Jesu! laß
mich dich Im glauben
recht erkennen; Dich
meinen Herrn und Gott
Mit ganzer seele nen-
nen. Laß mich im glau-
ben thun, Was mich

dein wort gelehrt; Daß
dich herz, mund und
that Als meinen Hei-
land ehrt.

5. Dein göttliches
verdienst Sey mir, o
Herr, stets theuer. Es
fülle mich mit trost;
Es mach mich immer
freyer Vom schänden
sündendienst. Es stär-
ke mich mit kraft, Zu
deines namens ruhm,
In meiner pilgrim-
schaft,

6. Wie selig leb ich
dann Im glauben schon
auf erden! Wie herrlich
wird mein theil Der-
einst im himmel wer-
den! Was ich erst hier
geglaubt, Das schau ich
dann in ruh. Der glau-
be führet zum schau:
Gott, stark ihn mir
dazu!

Met. Ich ruf zu dir, Herr etc.
302. Herr, mein Er-
löser! nur von
dir Kann ich mir hülff
erflehen. Vernimm mein
seufzen: eile, mir, Mein

Helfer, beizustehen. Du bist ihr Ein weinstock, sie dein rebe. Des wahren glaubens kraft und licht, Das selige bestreben, Dir zu leben, Und muth zu dieser pflicht, Das wollest du mir geben!

2. Du hast ein königlich gebot Mir tief ins herz geschrieben: Von ganzer seele soll ich Gott, Und meinen nächsten lieben. Wenn ich nach deinem worte thu, So hab ich schon hienieden Großen Frieden: Und was für heil hast du Den frommen dort beschieden!

3. Laß mich kein leiden dieser zeit, Kein weltglück dir entreißen. Denn du hast deine seligkeit Den treuen nur verheissen. Doch können sie durch ihre mühsich solche zu verdienen Nicht erkühnen. Aus gnaden schenkst du sie, Und du erwarbst sie ihnen.

4. Freund meiner seele!

5. Ich kämpfe stets; und strauchle oft: Herr Jesu! hilf dem schwachen, Der nur auf dich in demuth hofft: Du kannst mich stärker machen. In jeder seelennoth laß mich Bey dir erbarmung finden, Trost empfinden, Und endlich, Herr, durch dich In allem überwinden!

Met. Jesu meine Freude 2c.

303. Jesus ist mein hirte! Als ich mich verirte, Ich verlohnes schaf; Kam er mir entgegen, Eh auf meinen wegen Mich ein unfall traf. Siech war ich; Doch er trug mich

Zu

Zu der heerde, voll erbarmen, Selbst auf seinen armen.

2. Jesus ward mein leben; Will mir alles geben, Was das herz erfreut. Keine wahre freude Mangelt seiner weide; Keine seligkeit. Voll und hell Ist auch sein quell, Der mich, wenn mein kreuz mich drücket, Stärket und erquicket.

3. Er, daß ich nicht falle, Hält mich; und ich walle Sicher seine bahn. Folgsam seinen rechten, Stößt in finstern nächten Nie mein fußtritt an. Schreckt und droht Mir selbst der tod; Doch, wenn furcht und angst mich schrecken, Willst du, Herr, mich decken.

4. Ich bey meinem freunde Fürchte keine feinde, Ich, von ihm beschützt. Fehlt mirs; er hat gaben; Giebt mir, mich zu laben, Was mir

ewig nützt. Trost und lust Füllt meine brust; Denn ich bete nie vergebens Zu dem Herrn des lebens.

5. Seine lieb und gnade Folgt mir auf dem pfade Meines lebens hier. Wenn ich ihn vollende, Reichet er am ende Seine krone mir. Ich, verneut Zur seligkeit, Bin dann ewig, mit den frommen, Herrlich und vollkommen.

Mel. Seelenbräutigam, Jesu.

304. Held aus Davids stamm! Jesu, Gottes Lamm! Von Gott selbst zum heil erkohren Allen denen, die verlohren! Wie erheb ich dich, Heiland, würdiglich!

2. Uns von aller noth, Und selbst von dem tod, Vom gericht und allem bösen, Und auf ewig zu erlösen, Kamst du in der zeit, Herr der ewigkeit!

3. Jesu, höchstes gut!

Un-

Unser fleisch und blut
Nahmst du an, für uns
zu sterben; Sündern
leben zu erwerben,
Schmecktest du den tod,
Wahrer mensch und
Gott!

4. Für die ganze welt
War das lösegeld Dei-
nes theuren bluts hin-
länglich; Und die gnad
ist über schwänglich,
Welche Gottes rath
Uns verschaffet hat.

5. Auf der Gottheit
thron, Gott und Men-
schensohn, Sitzest du
nun hoch erhaben, Und
theilst deine gnadenga-
ben, Als der Herr vom
haus, Deinen kindern
aus.

6. O du Herr voll
huld! Unserer sünden-
schuld Wollest du nicht
mehr gedenken, Gnädig
uns vergebung schen-
ken. Durch dich laß uns
rein Von der sünde seyn.

7. Deine Gotteskraft,
Die das herz neu schafft,
Die der sünden herr-

schaft wehret, Und die
lust zur tugend mehret,
Die erbitten wir, Hei-
ligster! von dir.

8. Beck uns nur recht
auf, Daß wir unsern
lauf Unverrückt zu dir
vollenden: Führe uns
mit treuen händen Auf
der tugend bahn, Führe
uns himmel an.

9. Deines Geistes
trieb In die seele gieb,
Daß wir wachen, und
mit beten kindlich vor
den Vater treten: So
verlischt das licht Un-
sers glaubens nicht.

10. Ohne prüfung ist
Nie ein wahrer christ.
Willst du uns in leiden
führen, Laß uns dich
nur nicht verlieren.

Gieb den freudengeist,
Den dein wort verheißt.

11. Einen heldenmuth,
Der auch gut und blut
Gern um deinetwillen
lasse, Und des fleisches
luste hasse, Gieb zu dei-
ner ehr Uns je mehr und
mehr.

12. Jesu! hilf, daß wir
Ritterlich allhier Alles
durch dich überwinden,
Und in deiner kraft em-
pfinden, Daß ein wahr-
er christ Unbezwing-
lich ist.

13. Wirds zum ster-
ben gehn, Bollst du bey
uns stehn, Uns zur se-
ligkeit bereiten, Und
durchs todesthal be-
gleiten, Daß wir einst
uns sehn Dir zur rech-
ten stehn!

Met. Wie schön leuchtet der zc.

305. Wie herrlich
strahlt der
morgenstern, Boll
gnad und wahrheit von
dem Herrn, Der glanz
aus Gottes höhen! O
Sohn, von deinem an-
gesicht Umstrahlet uns
ein göttlich licht, Da
wir Gott in dir sehen.
Jesu! Jesu! Schön und
prächtigt, Gros und
mächtig, Reich an ga-
ben! Wer dich hat, wird
alles haben.

2. Du, hier mein le-

ben, dort mein lohn!
Sohn Gottes und des
menschen Sohn, Des
himmels großer König!
Von ganzem herzen
preis ich dich: Hab ich
nur dich, so rühret mich
Die lust der welt sehr
wenig. Hilf mir, Daß
hier Meiner seele Es
nicht fehle An den ga-
ben, Die den Geist auf
ewig laben.

3. Ja! Heiland, du
bist mein, ich dein. Geuß
tief in meine seel hinein
Die flammen deiner lie-
be; Daß ich dir treu er-
geben sey. Kein welt-
sinn deine leiden scheu,
Kein undank dich be-
trübe. Zu dir Hilf
mir; Hilf mir schwä-
chen, Beten, wachen,
Kämpfen, ringen, Und
durch dich zu Gott mich
schwingen.

4. In deines wortes
hellem licht Geh ich des
Vaters angesicht Boll
huld auf mich herbli-
cken. Herr Jesu, du mein
hēch-

Die
ret,
Heiz
recht
fern
dir
uns
Auf
führ
stes
lieb,
und
vor
So
Un-
g ist
rist.
den
dich
ren.
ist,
ist.
uth,
blut
llen
hes
dei-
und
2.

höchstes gut! Dein
wort, dein geist, dein
leib und blut kann
seelen recht erquickten.
Stärk mich Göttlich,
Seligmacher! Daß ich
schwacher Schon auf
erde Himmelsfreuden
innen werde.

5. Gott Vater! omie
preiß ich dich! Ach,
ewig, ewig hast du mich
In deinem Sohn gelie-
bet. Dein Sohn hat
mich mit sich vereint:
Er selbst, mein König,
ist mein freund. Troß
dem nun, was betrübet,
Seele, Seele! Ihm, den
Sieger Stolzher Krieger
Wahl zum freunden,
Und dann fürchte keine
feinde!

6. Ihm, welcher sund
und tod bezwang, Ihm,
ihm soll unser lobgesang
Mit jedem tag erschal-
len; Dem lamme, das
geopfert ist, Dem freun-
de, der uns nie vergißt,
Zum ruhm und wohl-
gefallen! Bringet,

Singet Freudenlieder,
All ihr brüder! Daß
die erde Ganz voll sei-
nes lobes werde.

7. Wie freu ich mich,
o Jesu Christ, Daß du
der erst und letzte bist,
Der anfang und das
ende! Du schliessest sei-
lig meinen lauf, Nimmst
die erlöste seele auf
In deine treuen hände.
Amen! Amen! Ja wir
müssen, (Dem wir wiss-
sen, Wem wir trauen,)
Herrlich, wie du bist,
Dich schauen.

Nach bekannter Melodie.

306. Jesu, meine
freude! Bez-
ster trost im leide! Bez-
stes gut im glück! Du
hast meine liebe; Du
füllst meine triebe: An
dir hängt mein blick.
Hab ich dich, wie reich
bin ich! Ohne dich kann
ich auf erden Doch nicht
glücklich werden.

2. Unter deinem schir-
me Können keine stür-
me Mir erschrecklich
seyn.

seyn. Laßt auch felsensplittern! Laßt den erdkreis zittern, Und den einsturz dräun! Was ist's mehr? rings um mich her Mag es donnern, krachen, bli-zen! Jesus will mich schützen.

3. Donnert auch im grimme Des gesezes stimme; Jesus stillet sie. Mag der tod mich schrecken, Mag das grab mich decken; Jesus läßt mich nie. Mich schreckt nicht das weltgericht: Freudig blick ich in die höhe, Wenn ich Jesum sehe.

4. Wer ist, der den glauben Meinem herzen rauben, Ihn erschüttern kann? Bey der feinde toben, Stimm ich, Gott zu loben, Freudenlieder an. Mich bewacht des Höchsten macht. Er kann aller feinde wüthen Mächtig ruh gebieten.

5. Lockt nutr, gold und

schätze! Ehresen der göze Der betroggen welt! Mich sollt ihr nicht blenden, Nicht von dem abwenden, Der mich treuerhält. Elend, noth, kreuz, schmach und tod Soll mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von Jesu scheiden.

6. Weich, des eitlen liebe! Weicht, ihr fleis- chestriebe! Ehoren täuschet ihr. Mich sollt ihr, ihr sünden, Nicht mehr willig finden; Szie- het fern von mir! Uep- digkeit, stolz, schmah- sucht, neid! Ihr beschwe- ret das gewissen. Euch will ich nicht wissen.

7. Weichet, sorg und zagen! Schweiget ban- ge klagen! Jesus ist ja mein. Den, der Jesum liebet, Muß, was erst betrübet, Noch zulezt erfreun. Hab ich hie viel angst und müh; Jesu, auch im grösten leide Bleibst du meine freude.

Mel. O wie selig seyd ihr doch.

307. Nichts soll mich von meinem Jesu scheiden: Keine list und macht, kein spott noch leiden: Kein droh'n der feinde Trennet mich von meinem ew'gen freunde!

2. Nichts soll mir im himmel und auf erden Lieber, als mein Seligmacher, werden: Er ist gestorben; Durch sein blut hat er mir heil erworben.

3. Nichts will ich so hoch, als Jesum schätzen: Welt, behalt dir deine todte gözen! Der mich erlöste, Bleibet mir der beste und der gröste.

4. Nichts soll mir bey Jesu furcht erwecken; Er wird mich zur zeit der noth bedecken. In bangen stunden Hab ich ruh und trost bey ihm gefunden.

5. Nichts soll mich wenn mich die sünden drücken, Als das heil

des sunderfreunds, erquickten. Was darf ich zagen? Gottes Lamm hat meine schuld getragen.

6. Nichts, als Jesum und sein blutvergiessen, Will ich in den letzten stunden wissen. Weg, todeschrecken! Mein Erlöser wird mich auf-erwecken.

7. Nichts soll mir mein groses gut, den glauben, Nichts soll mir den trost des glaubens rauben: Vor Jesu throne Liegt schon meines glaubens lohn, die krone.

Mel. Was Gott thut, das ist ic.

308. Dich Jesum laß ich ewig nicht; Dir bleibt mein herzergeben. Du kennst dieß herz, das redlich spricht: Nur Einem will ich leben. Du, du allein, Du sollst es seyn, Du sollst mein trost auf erden, Mein glück im himmel werden.

2. Dich Jesum laß ich
ewig nicht; Ich halte
dich im glauben: Nichts
kann mir meine zuver-
sicht Und deine gnade
rauben. Der glaubens-
bund Hat festen grund:
Die deiner sich nicht
schämen, Die kann dir
niemand nehmen.

3. Dich Jesum laß ich
ewig nicht; Aus göttli-
chem erbarmen Siengst
du für sündler ins ge-
richt, Und büstest für
mich armen. Aus dank-
barkeit Will ich erfreut,
Um deines leidens wil-
len, Die pflicht der treu
erfüllen.

4. Dich Jesum laß ich
ewig nicht; Du stärktest
mich von oben. Be-
schützt von dir, erschreck
ich nicht, Wenn wider-
sacher toben. Ich halt
an dir; Du bist bey
mir: Wenn mich die
feinde hassen; Du
freund kannst mich
nicht lassen.

5. Dich Jesum laß ich

ewig nicht, Dich, Got-
tes größte gabe. Ich
weiß, daß mir kein gut
gebricht, Herr, wenn
ich dich nur habe. Ich
mag der welt Für gut
und geld, Wornach
die eitlen laufen, Den
Heiland nicht verkauf-
fen.

6. Dich Jesum laß ich
ewig nicht: Das kreuz
soll mich nicht scheiden.
Es bleibet jedes Chri-
sten pflicht, Mit seinem
Herrn zu leiden. Und
all mein leid Währt
kurze zeit; Und ruh ist
noch vorhanden, Wenn
ich es überstanden.

7. Dich Jesum laß ich
ewig nicht; Nie soll
mein glaube wanken.
Und wenn des leibes
hütte bricht, Sterb ich
mit dem gedanken:
Mein freund ist mein,
Und ich bin sein: Er ist
mein schutz, mein Trö-
ster, Und ich bin sein
erlöster.

Nach bekannter Melodie.

309. Jesus! Jesus!
nichts als Je-
sus, Soll mein wunsch
seyh und mein ziel. Ist
mach ich ein heilig
bündnis, Daß ich will,
was Jesus will. Und
mein herz von ihm er-
füllt, Rufft zu ihm:
Herr, wie du willst. :;

2. Einer ist es, dem ich
lebe, Den mein herz am
liebsten hat. Jesus ist
es, dem ich gebe, Was
er mir gegeben hat. In
dir ist mein herz gestillt:
Führe mich, Herr, wie
du willst. :;

3. Scheinet was, als
sey's mein glücke, Und
ist doch zuwider dir;
Ach! so nimm es bald
zurück, Jesu! gieb, was
nützet mir. In dir ist
mein wunsch erfüllt;
Ich bin dein; machs,
wie du willst; :;

4. Und vollbringe dei-
nen willen Durch mich
und an mir, mein Gott!
Was du willst, laß mich

erfüllen, Wie im glück,
so in der noth. Sterb
ich; sehs nach deinem
bild: Herr! wenn, wo
und wie du wilt. :;

5. Sey, o Heiland,
sey gepriesen! Meines
herzens trost bist du.
Da du dich so treu be-
wiesen, Sag ich still mit
seelenruh: Christus
hie! mein lohn, mein
schild! Es geh' mir,
Herr wie du willst. :;

Mel. Befiehl du deine Wege zc.

310. Laß mich dein
seyh und bleib
ben, Du treuer Gott
und Herr! Von dir laß
mich nichts treiben,
Halt mich bey reiner
lehr. Ach Herr! laß
mich nicht wanken;
Gieb mir beständig-
keit: Dafür will ich dir
danken In alle ewigkeit.

Mel. Zeuch mich, zeuch mich mit

311. Jesu hilf mir
standhaft
glauben! Deine selig-
keit ist mein. Laß mir
nichts die krone rauben,

Die

Die des glaubens lohn
soll seyn. Hilf, daß ich
dir fest vertraue, Bis ich
dich dort ewig schaue.

2. Jesu, hilf mir christ-
lich leben! Führe mich
die tugendbahn: Du,
Herr, kannst mir kräfte
geben, Daß ich richtig
wandeln kann. Hilf
mir! hilf mir, deinen
willen Willig, freudig,
stets erfüllen.

3. Jesu, hilf mir wil-
lig leiden! Mache mich
im kreuz dir treu; Hilf
mir furcht und kummer
meiden, In betrübniß
steh mir bey. Gib mir
in den leidensstunden
Trost und kraft aus
deinen wunden.

4. Jesu, hilf mir selig
sterben! Welt und sün-
de sind mir last. Laß
mich dort aus gnade
erben, Was du hier ver-
dienet hast. Hilf mir
selig überwinden; Laß
mich ewig ruhe finden.

5. Jesu, höre meine
bitte! Zeige, daß du

Heiland bist. Hilf, nach
deiner grosen güte, Wo
mir hulfe nöthig ist.
Ich vertrau auf deinen
namen: Du bist Hel-
fer: hilf mir! amen.

Mel. Herr Christ, der einig ic.

312. Herr Jesu, gna-
den sonne!

Mein leben und mein
licht! Laß deines lichtes
wonne Mein blödes
angeficht Nach deiner
gnad erfreuen, Und
meinen geist erneuen.
Mein Gott! versag
mirs nicht.

2. Vergieb mir meine
sünden, Erbarme mei-
ner dich. Bey dir ist
heil zu finden, O Her-
land, heile mich. Laß
deine gnadengaben
Mein armes herze la-
ben. Ach Herr, erhöre
mich!

3. Vertreib aus mei-
ner seele Den alten eit-
len sinn; Daß ich nur
dich erwähle, Und ernst-
lich mich forthin Zu
deinem dienst ergebe,

Und dir zu ehren lebe,
Weil ich erlöset bin.

4. Befördre dein er-
kenntnis In mir, o
Herr, mein Hort! Und
öfne mein verständnis
Durch dein heiliges
wort; Daß ich im glau-
ben bleibe, Und mich
von dir nichts treibe,
Bis ich dich schaue
dort.

5. Lehr mich, als einen
christen, Zu kreuzigen
in mir Das fleisch mit
seinen lusten; Und laß
mich für und für Der
sündenwelt absterben;
Sollt auch das fleisch
verderben, Wann ich
nur leb in dir!

6. Ach, zünde deine
liebe In meiner seele an,
Daß ich aus innerm
triebe Dich ewig lieben
kann; Und dir zum
wohlgefallen Bestän-
dig möge wallen Auf
rechter lebensbahn.

7. Du Herr giebst
schwachen stärke; Ver-
leih mir muth und

kraft: Denn das sind
gnadenwerke, Die dein
Geist in uns schafft.
Zu schwach ist mein be-
streben, Zu irdisch noch
mein leben, Mein herz
zu fehlerhaft.

8. Ich hoff auf deine
gnade; Mich tröstet
deine treu. Gros sey
der seelenschade; Die
gnade macht doch frey.
Sieh daß ich deinen
willen Stets denke zu
erfüllen; Und steh mir
kräftig bey!

Nach eigner Melodie: oder
auch Jesus meine Zuversicht zc.

313. Meinen Jesum
laß ich nicht.

Weil er sich für mich ge-
geben, Sollt ich nicht
aus dank und pflicht
An ihm hangen, für ihn
leben? Er ist meines
lebens licht. Meinen
Jesum laß ich nicht.

2. Jesus ist mein theil
und ruhm Bis an mei-
nes lebens ende. Ihm
geb ich zum eigenthum
Ganz mich hin in seine
hän-

hände. Er ist meine zu-
versicht: Meinen Jesu-
sum laß ich nicht.

3. Wenn mein ster-
bend aug verlischt, Und
die lippen sich entfär-
ben, Mich kein lab sal
mehr erfrischt, Alle sin-
nen mir ersterben, Und
das matte herz mir
bricht; Laß ich meinen
Jesum nicht.

4. Dort auch laß ich
Jesum nie, Hange stets
an seinen blicken; Denn
nach dieses lebens mü-
h Will er ewig mich er-
quicken. Ewig strahlt
mir dort sein licht. Mei-
nen Jesum laß ich nicht.

5. Weder welt noch
himmel ist's, Was des
herzens wünsche stillt.
Du nur, o mein Jesu,
bist's, Der mein ganzes
herz erfüllet; Dich, ben-
dem mir nichts ge-
bricht, Dich, mein Jesu,
laß ich nicht.

6. Dich, mein Jesu,
halt ich fest, Lasse nichts
von dir mich scheiden.

Weh euch, die ihr sein
vergeßt! Ihr veraubt
euch ew'ger freuden.

Selig aber, der da
spricht: Meinen Jesu-
sum laß ich nicht!

Mel. Kommt her zu mir, ic.

314. Ich weiß und
bins gewiß,
daß ich Erlöst bin,
Gottes Sohn, durch
dich, Von aller meiner
sünde. Gelobt sey Gott!
ich bins gewiß. O Hei-
land! hüf mir, daß ich
dies Bis an mein end
empfinde.

2. In dieser lasterhaf-
ten zeit Des leichtsinns
und der sicherheit,
Wach über meinen
glauben! Du Men-
schenhüter! wache du,
Daß keine zweifel mei-
ne ruh Und meinen
trost mir rauben.

3. Der freyler spot-
tet über dich. Doch
allen seinen spott laß
mich, Wie ers verdient,
verachten! Mit desto
stärkerer begier Laß